



# SALEM News

[www.jungschisalem.ch](http://www.jungschisalem.ch)

Die offizielle Zeitschrift der Jungschi Salem in Zofingen



## Wald, basteln und biwakieren

26.5.2007

Schon stand wieder Pfingsten vor der Tür! Obwohl wir nur wenige Wochen danach ein Sommerlager haben, liessen wir es uns nicht nehmen, zumindest ein kurzes PfiLa ins Programm einzubauen! Die Jungschärler erschienen deshalb nicht erst am Nachmittag, sondern schon um zehn Uhr.

Gleich nach dem Start wurden schon zwei Gruppen gebildet, welche am Vormittag ziemlich unterschiedlichen Beschäftigungen nachgingen.

Die erste Gruppe verzog sich in den Brunngraben, wo schon eine Seilbahn stand (jedenfalls schon fast) und eine Seilbrücke aufgebaut wurde. Die Jungschärler welche sich nicht gerade entlang diesen Seilen bewegten, machten Spiele wie „Stäckli um“.

Die zweite Gruppe blieb in der Kapelle und bastelte ein Telegrafengerät, welches im bereits erwähnten SoLa genutzt werden kann. Von dieser Gruppe gingen auch immer wieder einige Jungschärler ins Ton-Aufnahmestudio, damit Peter auch die letzten Filmabschnitte noch vertonen konnte.

Nach dem Mittagessen folgte die Andacht – wie gewohnt zuerst der Sketch im Gottesdienstsaal und danach die Aufteilung in die Kleingruppen.

Dann wechselten die Gruppen: die zweite Gruppe ging nun in den Wald und die erste bastelte und vertonte.

Am späteren Nachmittag fuhren wir mit dem Gepäck und Plachen nach Langnau, wo wir die Biwaks für die Nacht aufstellten. Das Abendessen (Schlangensbrot und Cervelats) genossen wir im dichten Wald - da wo Autos es schwer haben ☺!

Eine spezielle Sache war nach der Rückkehr auf den Biwakplatz noch die Zähneputz-Polonaise!



Im Wald entstand heute auch dieses Foto – diese Jungschärlerin schaffte es damit aufs Filmplakat!



Die Seilbrücke war ziemlich wackelig – also gerade richtig! ☺



Im Synchron-Zähneputzen geht es darum, während eines Spazierganges von 400 Metern bis zum Wasserhahn alle 800 Zähne der Teilnehmer zu putzen (also ca. ein Schritt pro Zahn)!



Die meisten übernachteten im Freien – allerdings direkt neben den Biwaks um bei Regen schnell zügeln zu können!

# Geländespiele!

**27.5.2007**

Der Anfang des heutigen Sonntags unterschied sich nicht von anderen Übernachtungen in der Jungschi: Während die Einen schon eine Stunde vor der Tagwache anfangen zu flüstern, hätten die Anderen ihre Augen nach dem Wecken wohl nur mit einem Streichholz länger offenhalten können! Wir waren aber froh dass es in der Nacht nicht geregnet hatte, weil die meisten lieber neben statt im Biwak übernachtet hatten. Nach dem feinen Morgenessen mit frischer Milch vom Bauern und Zopf mit Konfi machten wir noch Stille Zeit, bevor es an den Abbau der Biwaks ging.

Den heutigen Tag wollten wir zu einem grossen Teil mit Geländespielen verbringen – das erste machten wir deshalb schon am Vormittag in Langnau. Wir waren zum ersten Mal in diesem Wald, für ein Nummerngame eignete er sich aber sehr gut (flach, dicke Bäume, Gräben, stellenweise dichtes Gestrüpp und klare Spielfeldgrenzen – also für alle etwas ☺).

Der Einfachheit halber beschlossen wir in der Kapelle zu Mittag zu essen. Vorher musste also noch der Bus beladen werden – mit Gepäck, Material, Kindern und Leitern beladen fuhr er so zweimal von Langnau nach Zofingen.

Nach dem Mittagessen mussten die „bösen Kinder“ noch abwaschen – wenn man etwas androht sollte man es schliesslich auch durchsetzen!

Dann wurde es Zeit für eine zweite Tranche Geländespiele. Jeder Spieler hatte einen Wollebändel um den Arm gebunden, den die gegnerischen Spieler versuchten abzureissen. Gegen diese Bänder in anderer Farbe konnten Mentos eingetauscht werden. Am Ende wurde dann abgerechnet: beide Gruppen erhielten eine Colaflasche. Das Ziel war, diese Flasche mit Hilfe der Mentos möglichst leer zu kriegen!

Kurz vor dem Abschluss, wieder zurück in der Kapelle, genossen wir ein Schoggi-Fondue. Die letzten Überreste der Schokolade waren danach aber nicht mehr in den Schüsseln zu finden, sondern an den Gesichtern...



Wir genossen ein feines Morgenessen mit frischer Milch und Zopf!



Am Ende des Geländespiels: wer erreicht die höchste „Fontäne“ mit den Mentos und der Cola?



Diese Formel dürften sogar schwache Schüler kennen: Cola + Mentos = klebriger Springbrunnen ☺



Den Abschluss des PfiLas bildete das gemeinsame Schoggi-Fondue Essen. Es war lecker, die flüssige Schokolade hat aber leider die Eigenschaft, sich gerne auf Tischen, am Boden und an den Gesichtern niederzulassen...

# Noch mehr Geländespiele!

**9.6.2007**

Am PfiLa hatten wir den letzten Teil des Films noch vertont, für die restliche Arbeit wurden die Jungschärler deshalb nicht mehr benötigt. Schliesslich sollte der Film ja eine Überraschung werden!

Den Anfang des heutigen Nachmittags bildeten wieder das gemeinsame Singen mit den Ameisli und die Anschliessende Andacht. Heute war der Abschluss der Andachtreihe mit Jakob, weil bei der Filmpremierre leider keine Andacht eingeplant werden konnte. Jakob kehrte heim und versöhnte sich mit Esau, vor dem er etwa zwanzig Jahre vorher geflohen war!

Weil wir in diesem Semester, abgesehen vom PfiLa, so mit den Dreharbeiten beschäftigt waren, dass wir fast kein Geländespiel gemacht hatten, mussten wir das endlich nachholen! Heute versuchten wir verschiedene Nummerngame-Varianten.

Im ersten Spiel waren im Zentrum des Spielfeldes drei Fähnchen. Die Gruppe welche am Schluss alle drei Fähnchen besass, hatte gewonnen. Aber wie so oft unterschieden sich Theorie und Praxis und deshalb interessierten sich die meisten Spieler gar nicht für die Fähnchen, als sie nicht mehr im Zentrum waren. Stattdessen gingen die beiden Gruppen aufeinander los, bis nur noch wenige Spieler mit Nummern herumliefen! Bis plötzlich eine Gruppe gewonnen hatte, weil das lange verschwundene Fähnchen in einem riesigen Bogen um das Spielgeschehen herum getragen wurde!

Nach einem kurzen Zvieri starteten wir eine zweite Spielvariante. Jetzt war eine Zielscheibe im Zentrum des Spielfeldes. Die Gruppe welche diese zuerst aus schätzungsweise vier Metern getroffen hatte, war der Sieger. Weil sich aber nun das ganze Geschehen um das Spielfeldzentrums drehte, konnte niemand einen Ball werfen ohne von hinten heruntergelesen zu werden. Deshalb musste zuerst aufgeräumt werden, der Ball konnte einmal erst geworfen werden als vom Gegner kein Spieler mehr übriggeblieben war!

Und nun noch 14 Mal schlafen bis zur Filmpremierre!



Eine undurchsichtige Wand ist ideal als Rückendeckung!



Wenn allerdings drei Gegner daherkommen wird es trotzdem etwas ungemütlich!



Manchmal gibt es auch ein Durcheinander von Armen und Beinen



Und schon wieder wird ein Spieler attackiert, beim Versuch seine Nummer abzulesen...



... das Opfer überlebte schwerverwundet! ☺

# Endlich: die FILMPREMIERE!

## 23.6.2007

Ein ganzes Semester lang hatten wir auf diesen Nachmittag hingearbeitet und lange mussten wir uns gedulden bis wir den Film endlich sehen konnten. Endlich war es soweit – wir trafen uns heute ausnahmsweise in Olten, vor dem Kino Palace zur Film Premiere!

Natürlich waren auch die Eltern eingeladen und alle anderen Interessierten, Platz war genug vorhanden. Einige Eltern kamen sich neben den Leitern allerdings etwas schlecht gekleidet vor...

Nachdem es alle an den Bodyguards vorbei ins Kino geschafft hatten, machten es sich die Besucher auf den Sitzen bequem. Vor dem Film wartete eine kurze synchrone Begrüssung von zwei Leiterinnen (sie konnten sich nicht entscheiden wer die Leute begrüßen durfte). Dann war die Bühne endlich frei für den Film: „JUNGSCHI SALEM – Besuch in der Steinzeit“!

Eine kurze Filmbeschreibung: Ein ganz normaler Jungschisch-Nachmittag: Knoten üben, Geländespiele, Lagerfeuer... bis die Leiter im Materialkeller eine revolutionäre Entdeckung machen, die den ganzen Nachmittag auf einen Schlag verändert. Für die Jungschärler beginnt ein Abenteuer, wie sie es sich nicht einmal in ihren kühnsten Träumen ausmalen konnten...

Es ist wirklich ein sehenswerter Film entstanden, **mit den Filmstars von morgen in der Zeit von gestern!** (dieses Zitat musste ich schon noch fast nachliefern nachdem der Text auf der DVD-Hülle die Salem News als Quelle dafür angegeben hatte! ☺)

Der Film war leider viel zu früh zu Ende, der Nachmittag allerdings noch nicht. Die Filmbesucher waren nämlich noch zum Apero und der anschliessenden Oscar-Verleihung in der Kapelle eingeladen.

Doch in der Kapelle wartete nicht nur ein Apero, sondern auch eine Ausstellung der wichtigsten Utensilien, welche wir für die Dreharbeiten gebraucht hatten. Das Original-Drehbuch konnte gelesen, im Film nicht gezeigte Szenen geschaut oder ausprobiert werden, wie die eigene Stimme klingt beim Kolumbus-Lied.



Ungewöhnliche Bekleidung für einen Jungschisch-Nachmittag



Die Besucher warteten zuerst gespannt vor dem Kino...



...und dann auf den Sitzplätzen auf den Film!



Die zwei Leiterinnen begrüßten die Besucher synchron



In der Kapelle wartete ein Apero darauf vernascht zu werden



Einige Utensilien: Astronauten-Anzug, Scheinwerfer mit Schirm, Bluescreen

# Oscar-Verleihung

**23.6.2007**

Auch der Neandertaler, ein Hauptdarsteller im Film, tauchte auf und wollte gefüttert werden. Als die Apertische langsam die Farbe der weissen Tischtücher annahmen, verflog sein Interesse allerdings schnell und er verschwand wieder!

Dann begann endlich die Oscar-Verleihung. Die drei Moderatoren begrüßten das Publikum und führten durch das Programm – in den Sprachen englisch, französisch und schweizerdeutsch! Die Spannung stieg: wer würde einen Oscar gewinnen? Nach dem üblichen „auf die Folter spannen“ wurde das Couvert nach vorne gebracht. And the winner is... Peter! Er war der Regisseur, der Kameramann, leitete die Vertonung und schnitt den Film anschliessend auch noch selber. Der Oscar ist also sicher gerechtfertigt!

Aber vorne stand da noch ein Oscar. Wer sollte jetzt den bekommen? Nach dem üblichen Nervenkitzel wurde dieser an Raphi übergeben. Bei ihm war der Grund nicht in erster Linie der Film, sondern die Tatsache, dass heute sein letzter Jungschi-Nachmittag war: er wechselt in den TC (Teenie-Club). Auch für Peter war heute leider der letzte Nachmittag, er wird allerdings im SoLa noch dabei sein!

Bevor wir sie gehen liessen, mussten sie allerdings noch drei Aufgaben gegen Jungscharler bestehen. Die erste Disziplin lautete: Plachen knüpfen! Wer zuerst vier Plachen zu einem Quadrat zusammengeknüpft hatte, war Sieger. Nächste Aufgabe: Nummern merken. Viele Besucher erhielten eine Nummer, welche sie anziehen sollten. Die Gruppe welche sich in zwei Minuten mehr Nummern merken konnten, hatte gewonnen. Dritte Disziplin: Seilziehen! Leider bestanden Peter und Raphi die Aufgaben souverän und wir mussten sie ziehen lassen!

Der Höhepunkt für die Kinder kam aber erst jetzt: anstelle eines Oscars erhielten alle eine exklusive DVD unseres Films! Anschliessend nahmen viele die Gelegenheit wahr, Autogramme zu sammeln.



Die dreisprachigen Moderatoren mit langen „Spicks“!



Die beiden Oscar-Gewinner Peter und Raphi beendeten ihre Jungschi-Karriere! Schade.



Den Rücktritt mussten sie sich allerdings verdienen. Mit Plachen knüpfen...



...und seilziehen gegen Jungscharler!



Als Andenken erhielten alle Jungscharler welche beim Film mitgemacht hatten eine DVD

# Fotos von Peter und Raphi

Ich habe seit 2002 ein reichhaltiges Jungschi-Fotoarchiv zusammenbekommen. Darunter sind auch Fotos, von denen der betreffende Leiter mich bat es nicht in den Salem News zu veröffentlichen. Ich antwortete jeweils: „ich veröffentliche es erst wenn du zurücktrittst!“. Jetzt wisst ihr auch warum eine Jungschi-Karriere in der Jungschi Salem überdurchschnittlich lang ist! ☺



Peter in seinem Element



Vertonen des Films



Indiana Jones in Aufbruchstimmung (mitten in der Nacht!)



Bei diesem Foto betont Peter immer dass er das Kostüm nicht selber ausliegen hat!



Dieses Foto ist der Grund weshalb Peter vor seiner Hochzeit aus der Jungschi ausgestiegen ist!



Indiana Jones bringt uns Essmameren bei!



So breit war der Bach nun auch wieder nicht! ☺



Raphi als Handy (Aprilscherz)



Peter als Bürgermeister



Raphi und Peter kochen Fondue auf dem Lagerfeuer



Was hat Raphi hier wohl angestellt?



Dr. Dr. Prof. Besserwisser (2004)



Peter lässt sich ziehen

Im Namen der Jungschi: Danke für die viele Zeit, Arbeit und Ideen welche ihr für uns aufgewendet und mit denen ihr die Jungschi weitergebracht habt. Alles Gute für eure Zukunft!

Die farbige Ausgabe dieser Zeitung kann auf unserer Homepage:

[www.jungschisalem.ch](http://www.jungschisalem.ch) heruntergeladen werden.

Beiträge für die nächste Ausgabe, Kritiken usw. können mir direkt abgegeben werden (Andreas Wüthrich) oder per E-Mail: [luchs@jungschisalem.ch](mailto:luchs@jungschisalem.ch) oder Post: Brättschällen 4, 6262 Langnau an mich geschickt werden.

**Nächste Ausgabe: Extraausgabe SoLa mit Lucky Luke!**